Natur.
Werk.
Stadt

PFADFINDER UND PFADFINDERINNEN ÖSTERREICHS
Landesverband Steiermark

ECHO))) JUGENDZENTRUM

PRESSEMAPPE Wertschätzungszentrum Lend

mit finanzieller Unterstützung des

(1) Partner*innen 2021:
(2) „Unser Gemeinsames“ – Das Wertschätzungszentrum und sein Leitbild
(3) Die Natur.Werk.Stadt – Ein gemeinnütziges Beschäftigungsprojekt
(4) Pfadfinder*innen – Mit Mut zu Abenteuer und gelebter Vielfalt für selbstbestimmte Entfaltung und nachhaltiges Engagement.
(5) Projektjahr 2020: Aktivitäten der Natur.Werk.Stadt
(6) Projektjahr 2021: Aktivitäten der Natur.Werk.Stadt
(7) Projekt-Ziele im Jahr 2022

Wertschätzungszentrum Lend

(1) Partner*innen 2021:

Natur. Werk. Stadt

ECHO))) JUGENDZENTRUM

PFADFINDER UND PFADFINDERINNEN ÖSTERREICHS

Wertschätzung fördert das Klima unter den Menschen in der Stadt, das Gedeihen der Pflanzen im Bezirk und das Leben der Tiere in den Grünbereichen.

(2) „Unser Gemeinsames“ - Das Wertschätzungszentrum und sein Leitbild

Allen Projektpartner*innen lag und liegt am Herzen, am Grundstück in der Leuzenhofgasse ein Zentrum für Menschen unterschiedlichen Alters, unterschiedlicher Herkunft und unterschiedlichen Geschlechts entstehen zu lassen. Im Zentrum wird erleb- und erlernbar gemacht, dass Wertschätzung ein umfassender Haltungsbogen ist, der sich von der Wertschätzung eines alten Baumes oder kleinster Insekten bis hin zur Anerkennung von älteren Menschen oder Jugendlichen zieht. Um diese Wertschätzungs-Brücke zwischen Menschen, Tieren und Pflanzen zu schlagen, werden die Kompetenzen aller Projektpartner*innen benötigt und genutzt.

Ziele und Visionen:

- Natur-Erfahrungsraum insbesondere für Junge
  Speziell Kinder und Jugendliche - aber auch Erwachsene - sollen erfahren, wie sie etwas für den Erhalt der Natur und ein kornstruktives Miteinander tun können. Ermöglicht wird das durch offene, unverbindliche und niederschwellige Angebote wie zum Beispiel: Workshops, Inputs von Fachleuten, durch interaktive Stationen am Grundstück, durch das Nutzen einer kleinen Bibliothek im Gebäude neben dem Mühlgang und durch einen freien Austausch untereinander.
  Speziell Kinder und Jugendliche – aber auch Erwachsene - sollen Natur und Umwelt als schätzenswert kennen lernen und begreifen wie wichtig es ist, verantwortungsvoll mit ihr umzugehen.

- Im Einklang mit der Natur
  Bei der Materialwahl wird auf biologische und ökologisch verträgliche Materialien geachtet. Nachhaltigkeit sowie Ressourcenschonung und Recycling/Upcycling werden großgeschrieben. Interaktionen und Adaptierungen im Garten geschehen naturnah und mit Rücksicht auf die dort bestehende Flora- und Fauna. Die Grundhaltung wird Besucher*innen vermittelt und von allen Projektpartner*innen gelebt.

- Begegnungs-Zentrum für Vielfalt
  Das Projekt soll generell die Wertschätzung zwischen den Menschen aus der Umgebung – egal welchen Alters, Geschlechts, Stands oder kulturellen Hintergrunds – fördern, sie in den Austausch miteinander bringen und das Verständnis füreinander fördern. Das Projekt ist ein Bekenntnis zur Vielfalt in der Stadt Graz, insbesondere im Bezirk Lend.

Die Entstehungsgeschichte

Die GBG ist Eigentümerin des Gebäudes sowie des Grundstückes in der Leuzenhofgasse. Die steirischen Pfadfinder*innen haben einen Nutzungsvertrag. In unmittelbarer Nachbarschaft befindet sich das 2018 neu eröffnete Jugendzentrum ECHO, welches vom Verein JUKUS seit 2007 betrieben wird und ganzjährig 20 Stunden in der Woche offen Jugendarbeit anbietet.

Bereits 2016 trat die Stadt Graz an die Pfadfinder*innen mit dem Anliegen heran, das Grundstück in der Leuzenhofgasse mit Angeboten für Kinder und Jugendliche zu bespielen. Auch das ECHO und die Natur.Werk.Stadt hegten 2017 Ideen das Grundstück in der Leuzenhofgasse zu nutzen und so konkretisierten sich 2019 die Pläne zwischen ECHO, den Pfadfinder*innen und der Natur.Werk.Stadt, das Grundstück sowie das leer stehende Gebäude in der Wienerstaße gemeinsam nutzbar zu machen. 2020 wurde dann eine inhaltliche Klammer unter dem Namen „Wertschätzungszentrum Lend“ gefunden und die ersten konkreten Maßnahmen zur Umsetzung getroffen.

Von 1.1.2020 bis 31.12.2020 fanden in Kooperation von und laufender Abstimmung zwischen Pfadfinder*innen, ECHO und Natur.Werk.Stadt im Rahmen eines ersten Projektes Maßnahmen statt, diesen Ort für Menschen im Sinne aller beteiligten Partner*innen zugänglich und nutzbar zu machen. Für dieses Projekt wurde eine Basisförderung durch das Bürgermeisteramt der Stadt Graz bewilligt. Mit der Basisförderung wurden Materialen und unbedingt notwendige Arbeiten durch Firmen (Elektroinstallation, Türeinbau) finanziert. Arbeitsstunden wurden im Rahmen des gemeinnützigen Beschäftigungsprojektes zum Großteil von der Natur.Werk.Stadt geleistet. Das Ausmaß dieser Eigenleistungen belief sich auf eine Anstellung im Ausmaß von 30 Wochenstunden, sowie 1-2 Hilfskräfte für den Zeitraum von 12 Monaten.

Am 19.10.2020 wurde das Wertschätzungszentrum offiziell eröffnet.

Mit 2022 soll die Pfadfinder*innenrguppe Graz 12 sich mit ihrem Jugendzentrum Umleitung (in Zukunft Jungle) als Partnerin mit Kinder-und Jugendarbeit in dem Projekt einbringen. Der Dachverband, die steirischen Pfadfinder*innen, bei denen die Pfadfinder*innengruppe Graz 12 Mitglied ist, bleibt weiterhin verantwortlich für die Nutzungsvereinbarung, vor Ort arbeiten Natur.Werk.Stadt, das Jugendzentrum ECHO und das Jugendzentrum Umleitung zusammen.

(3) Die Natur.Werk.Stadt – Ein gemeinnütziges Beschäftigungsprojekt
hosted by |naturschutzbund| Steiermark und StAF

TRÄGERSCHAFT UND ORGANISATION

Die Natur.Werk.Stadt ist ein Projekt der StAF (Steirische Arbeitsförderungsgesellschaft) und des |naturschutzbund| Steiermark, der als Trägerverein fungiert. Das gemeinnützige Beschäftigungsprojekt wird im Auftrag des AMS Steiermark, der Steiermärkischen Landesregierung (Land Steiermark Soziales, Arbeit und Integration und Land Steiermark Umwelt, Klimaschutz, Energie, Regionalentwicklung und Raumordnung) und des Europäischen Sozialfonds umgesetzt und finanziert. Sachmittel sowie den Overhead bringt der |naturschutzbund| Steiermark ein.

SCHWERPUNKTE

Die Vision der Natur.Werk.Stadt ist den Naturschutz sowie die Förderung von Diversität und Biodiversität im urbanen Raum zu stärken und dabei auch arbeitsmarktpolitische Ziele zu verfolgen. Arbeitsmarktferne Personen werden ebenso angesprochen wie Kinder, Jugendliche, ältere Menschen und die Bevölkerung allgemein. Arten- und Lebensraumschutz, die Ermöglichung eines Wissenstransfers in Bezug auf naturwissenschaftliche Erkenntnisse sowie Bewusstseinsbildung und das Schaffen von mehr Grün in der Stadt sowie ein aktiver Beitrag zum Naturschutz zählen zu den wichtigsten Schwerpunkten der Natur.Werk.Stadt.

BESCHÄFTIGUNG

Unser intensiver Einsatz für mehr Natur in der Stadt wird von geschulten und erfahrenen Fachkräften, gemeinsam mit vormals arbeitslosen Menschen geleistet, die im Rahmen des Projektes eine Anstellung finden. In vielfältigen Projekten und Arbeitseinsätzen wird unter professioneller Anleitung der Natur.Werk.Stadt-Fachkräfte für mehr Grün in der Stadt gesorgt, es wird Bildungsarbeit betrieben, Bewusstsein für die Bedeutung von Naturraum geschaffen und gleichzeitig werden wichtige Erfahrungen gesammelt, die einerseits dazu beitragen das Projekt weiterzuentwickeln und den temporären Arbeitskräften einen Transfer in den ersten Arbeitsmarkt zu ermöglichen.

BILDUNG

In Kooperationen mit z. B. Jugendzentren, Schulen und Kindergärten vermittelt die Natur.Werk.Stadt, welche enorme Bedeutung Artenvielfalt für die Lebensqualität hat. Im Fokus stehen sinnliche Erfahrungen mit Naturmaterialien, aktiver Naturschutz sowie das Erkennen, der Anbau und die Pflege von Pflanzen. Wichtig sind dabei auch der Wissenstransfer sowie die Kommunikation von wissenschaftlichen Erkenntnissen an die Bevölkerung.

BIOTOPPFLEGE & NATURSCHUTZ

Es gibt viele Möglichkeiten, in der Stadt Naturschutz zu betreiben. Auch kleinste Flächen können dafür gut genutzt werden. Die Natur.Werk.Stadt lotet laufend Möglichkeiten aus, Grünflächen in der Stadt zu erhalten, zu schaffen und ökologisch aufzuwerten. Sie legt Blühwiesen an, pflegt diese und erschließt damit neue Lebensräume. Workshops, Vorträge und Aktionen bieten Interessierten sowie den Mitarbeiter*innen die Chance, sich zu beteiligen.

(4) Pfadfinder*innen – Mit Mut zu Abenteuer und gelebter Vielfalt für selbstbestimmte Entfaltung und nachhaltiges Engagement.

Die steirischen Pfadfinder*innen sind Teil der weltweit größten Jugendbewegung. Diese begleitet 50 Millionen junge Menschen in 224 Ländern und Territorien auf der ganzen Welt. Die Pfadfinder und Pfadfinderinnen sind eine demokratische, überparteiliche Kinder- und Jugendbewegung, die Menschen aller Ethnien und Religionsgemeinschaften offensteht. Wir fördern partnerschaftliche Zusammenarbeit und erziehen zum Frieden. In Graz gibt es derzeit etwa 2500 Pfadfinder und Pfadfinderinnen, die in 7 Gruppen organisiert sind. Eine davon ist die Pfadfinder*innengruppe Graz 12, die als Partner*in im Wertschätzungszentrum ihren Beitrag leistet.

SCHWERPUNKTE

Als wachsende Organisation sind die Pfadfinder*innen tief in den Kontext lokaler Gemeinschaften eingebettet und in der Lage, auf die unterschiedlichen Bedürfnisse und Bestrebungen junger Menschen zu reagieren. Durch das Scout Youth Program und seine transformativen nicht-formalen Bildungsmöglichkeiten tragen die Pfadfinder*innen direkt zum Wachstum und der Entwicklung junger Menschen und so zur Befähigung zu aktiven Weltbürger*innen und der Schaffung positiver Veränderungen in Gemeinden auf der ganzen Welt bei. Die Vision2028 der Pfadfinder und Pfadfinderinnen Österreichs schafft in diesem Kontext eine klare Orientierung für die Kernleistungen (Kinder- und Jugendarbeit) und unterstützende Säulen (Arbeit mit Erwachsenen, Organisation, Auftritt nach außen, Finanzen etc.): Mut zu Abenteuer und gelebter Vielfalt für selbstbestimmte Entfaltung und nachhaltiges Engagement.

KINDER- UND JUGENDARBEIT

Wir begleiten Kinder und Jugendliche zwischen 5 und 20 Jahren. In Die ehrenamtlichen Jugendleiter*innen absolvieren eine kompetenzorientierte Ausbildung, die aus selbstständigem Lernen, Lernen im Team und Lernen auf Seminaren besteht. Der Transfer des Erlernten in die Praxis und die ständige Selbstreflexion sichern ein qualitativ hochwertiges Programm für die uns anvertrauten Kinder und Jugendlichen.
In wöchentlichen Heimstunden erleben die Kinder und Jugendlichen ein ganzheitliches Programm, dass auf dem pädagogischen Konzept der Pfadfinder*innen beruht. Daneben gibt es Ausflüge, Wochenendlager, Pfingst- und Sommerlager. Regelmäßige Veranstaltungen im Pfadfinder*innenjahr sind Sozialaktionen zum Projekt Helfen mit Herz und Hand, mit dem Selbsthilfeprojekte in anderen Ländern unterstützt werden und die von Pfadfinder*innen vor Ort begleitet und durchgeführt werden.

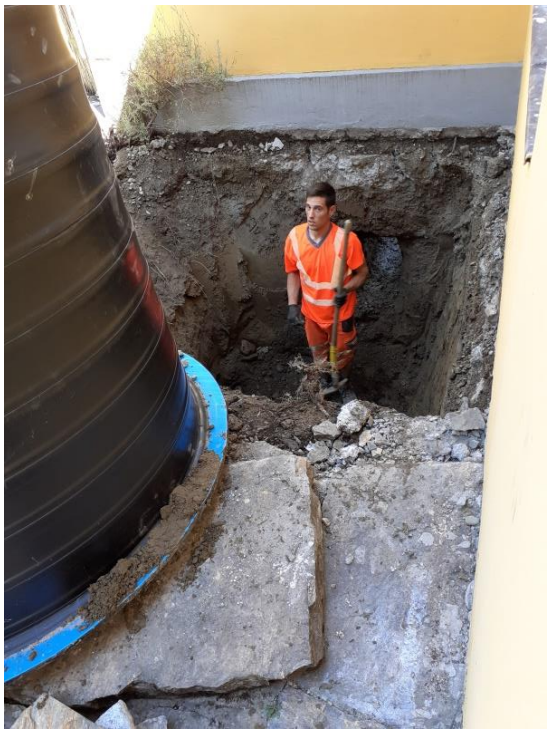
PFADFINDER*INNEN ÖFFENEN SICH

Mit der Mitgestaltung des Wertschätzungszentrum Lend bietet sich die Möglichkeit, auch Kindern und Jugendlichen außerhalb unseres Verbandes einen neuen Zugang zu verantwortungsbewusstem Umgang mit Natur und Umwelt, sowie die Möglichkeiten der Nutzung dieser, nahezubringen.
In freizugänglichen Workshops könnten Kinder und Jugendliche zwischen 5 und 20 Jahren unabhängig ihrer sozialen und ethnischen Herkunft und Religion, die heimische Natur und Umwelt kennenlernen und lernen damit verantwortungsbewusst umzugehen. Dies ist in unseren Augen eine immens wichtige Investition in unsere Zukunft.
Mit dem Betrieb einer „offenen Werkstätte“ für die Grazer Kinder und Jugendlichen könnten auch die Steirischen Pfadfinder und Pfadfinderinnen einen wertvollen Beitrag zur Erhaltung von „Lebensraum Natur“ in der Stadt leisten. Dies kommt allen Stadtbewohnern zu Gute, denn die Kinder und Jugendlichen wirken als Multiplikator*innen in ihren Familien, Freundeskreisen und Ausbildungsstätten.

(5) Projektjahr 2020: Aktivitäten der Natur.Werk.Stadt

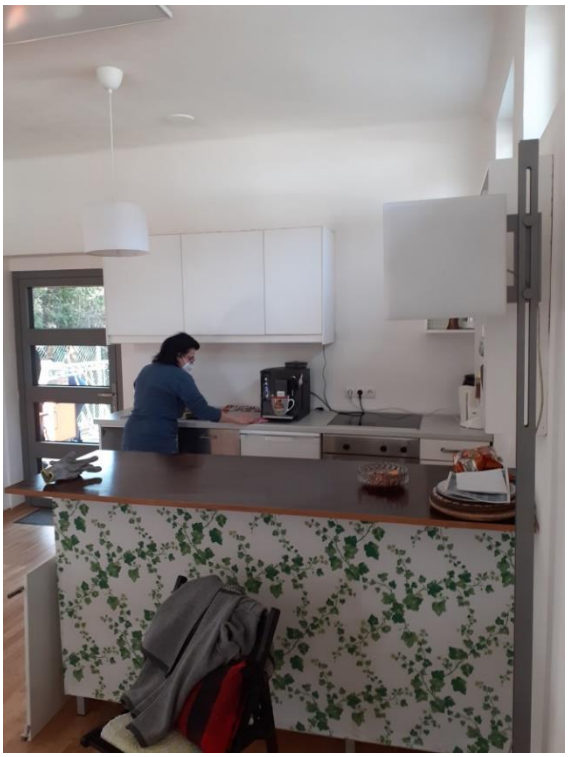
- Durchführung der Basis-Instandsetzung: Renovierung des Hauses am Mühlgang

Fotos vor der Sanierung



Fotos während der Sanierung

Fotos nach der Sanierung



Das Wertschätzungszentrum heute

- **Schaffung eines prototypischen Erlebnis- und Lernraums mit niederschwelligem Zugang in der Stadt**

    - Schaffung eines Erlebnis- und Lern-Raumes für Wertschätzung gegenüber Mensch und Natur am Grundstück in der Leuzenhofgasse
    - Entwicklung und Herstellung von niederschwelligen „Lernzonen“ (z.B. über interaktive Erlebnis-Stationen im Garten): Freude am Tun steht im Vordergrund.
    - Mehr als 200 Besucher*innen aus unterschiedlichen Kontexten (z.B. Schule, Unternehmen, Nachbarschaft) waren im Jahr 2020 im Wertschätzungszentrum
    - Eine erste öffentliche Wahrnehmung des niederschwellig zugänglichen Lern-Raumes wurde durch Medien-Berichte über das Projekt erreicht.
    - Feedback wurde im Zuge der Eröffnung eingeholt

- **Logo –Entwicklung**

- **Stationen-Entwicklung im Wertschätzungsgarten**

  Entwicklung von Lernstationen, über die Wertschätzung gegenüber Pflanzen, Tier und Mensch niederschwellig begreifbar werden und wirksam erlernt werden können.
  Lernstationen mit beschreibenden Tafeln wurden konzipiert und umgesetzt:
    - Umweg durch den Garten: „Der kürzeste Weg ist nicht immer der beste.“
    - Gemeinsames Bild mit Naturmaterialien legen „Gemeinsames Bild gestalten“
    - Blühwiese anlegen -> Grenzen (an)erkennen“
    - Gemüsegarten „Vielfalt im Garten, ein friedliches Miteinander“
    - Nistplätze für Tiere „Wertschätzung für Bewohner*innen des Gartens“
    - Hügelbeet „Aus alt mach neu – Wertschätzung für Grünschnitt aus dem Garten“
    - „Waldbad“ – Erleben des Ortes, Ort der Stille
    - „Steintürme“ – Suchen, Finden und gemeinsam etwas Bauen
    - Station „Zeit nehmen“

- **Lokale Vernetzung und Förderung der Vielfalt**

  Erste Schritte das Zentrum in der Umgebung bekannt zu machen wurden gesetzt.

Es gab nie einen besseren Zeitpunkt, um von der Natur zu lernen.

Wertschätzungsgarten 2020

Wertschätzungsgarten 2021 mit angelegter Blühwiese

Station „Grenzen (an)erkennen“

Station Gemüsebeet und „Vielfalt und friedliches Miteinander“

Station „Zeit nehmen“

Station „Fülle“

Station „Waldbad“

“Wertschätzung für Bewohnerinnen“ - Station „Igelhaus“

Station „Gemeinsames Bild gestalten“

Station „Aus alt mach neu“

„Wertschätzung für Bewohner*innen des Gartens“ - Totholz

(6) Projektjahr 2021: Aktivitäten der Natur.Werk.Stadt

BILDUNG:

- **Durchführung von Kinder-Workshops**

  Im Juni 2021 wurden die interaktiven Lernstationen erstmals mit Schüler*innen ausprobiert. An verschiedenen Stationen konnten sich die Kinder der 2. Klasse Volksschule erproben und mit Neugierde den Garten erforschen. Die Mitarbeiter*innen der Natur.Werk.Stadt begleiteten sie dabei. Im Oktober 2021 fand ein Pilotprojekt mit Schulklassen statt, in einer Schwerpunktwoche wurde am Grundstück Biodiversität mit Hands-on Aktivitäten erklärt

Mit Voranmeldung können ab 2022 Schulklassen den Garten kostenfrei besuchen und Workshops vereinbaren.

„Der Wertschätzungsgarten zeigt, dass sich Arbeit und Umwelt sehr gut ergänzen können. Wir schaffen neue Jobs und leisten damit einen Beitrag zum Umweltschutz." Soziallandesrätin Doris Kampus

- **Durchführung von bewusstseinsbildenden Maßnahmen in Kindergärten**
  Mitarbeiter*innen der Natur.Werk.Stadt haben im Frühling dem Kindergarten in der Münzgrabenstraße eine Pflanzkiste zur Verfügung gestellt und diese auch entsprechend vorbereitet. Mit bester Erde aus dem Botanischen Garten konnten die Pflanzen wunderbar gedeihen und den Kindern nun eine reiche Ernte bescheren
- **Brücken-bauen-Workshop:** Holzbrückenbauen mit Jugendlichen in Kooperation mit ECHO
- **Wertschätzungsausstellung**
  Im Rahmen von „Graz Kulturjahr 2020" führte die Camera Austria mit verschiedenen Kooperationspartner*innen die Projektreihe „Die Stadt & Das gute Leben" durch. Die Natur.Werk.Stadt beteiligt sich u.a. mit Baumrundgängen, Wertschätzungsstationen, Herbarien und einer Fotoausstellung in den Jahren 2020 und 2021.
- **Workshops für Erwachsene zu verschiedenen Fachthemen wurden am Grundstück in der Leuzenhofgasse veranstaltet:**
  - Obstbaumschnitt
  - Naturnaher Garten
  - Heckenschnitt, Heckenpflanzung
  - Sensenmähen
  - Nistkasten bauen
  - Legesteinmauer bauen
  - Invasive Neophyten erkennen
  - Richtig einheizen
  - Mülltrennung

WERTSCHÄTZUNGSZENTRUM:

- **Fertigstellung und Adaptierungsarbeiten Wertschätzungszentrum**
  Einbau eines Kamins, Montieren von Heizpaneelen, Austausch der letzten Fenster etc.
- **Laufende Herstellung von Natur.Werk.Stadt-Produkten**
  aus natürlichen oder recycelten Materialien:
  - Seedballs
  - Lavendel-Sackerl
  - Lavendel-Öl
  - Stofftaschen
  - Mund-Nasen-Schutz
- **Buchvorstellungen und offene Bibliothek**
  Die Buchvorstellungen fanden coronabedingt in diesem Jahr online statt. Naturinteressierte können sich in der ganzjährig zugänglichen und ständig wachsenden Bibliothek im kleinen Häuschen in der Wienerstraße weiterbilden (aufgrund von Corona aktuell kein offener Betrieb).
- **Besuch der Umweltlandesrätin Ursula Lackner und der Soziallandesrätin Doris Kampus.**
- **Winterspaziergang mit kontaktfreiem Bazar im Wertschätzungsgarten (17.12.2021, ab 12 Uhr)**

GARTEN des WERTSCHÄTZUNGSZENTRUMS:

- **Heckenpflanzung**
  Um neuen Lebensraum für Tiere und Pflanzen zu schaffen, wurde von der Natur.Werk.Stadt eine Hecke mit heimischen Gehölzen im Wertschätzungsgarten gepflanzt.
- **Anlegen und Pflegen eines Permakulturgartens**
  Transitmitarbeiter*innen und Schlüsselkräfte betreuten laufend den Anbau, die Pflege und die Ernte von biologischem Obst und Gemüse. Die Pflanzen wurden zwischen Februar und Mai 2021 selbst vorgezogen.
- **Abhaltung eines Gartenstammtischs:** in Kooperation mit Nanet
- **Jungpflanzen- und Saatgutfest**
  Öffentliche Tauschbörse für Saatgut, Gemüse- und Zimmerpflanzen
- **Bau von Sitzmöglichkeiten im Wertschätzungsgarten**
  Ein Pausenplatz für alle Mitarbeiter*innen und Besucher*innen bieten ab nun selbst gebaute Sitzmöglichkeiten.

Station „Umwege“

Workshops für Schulkinder: Insektenhotels bauen und gestalten

Workshops für Schulkinder: Naturbingo

Workshops für Schulkinder: Biodiversität und Integration. Gemeinsames Bild mit Naturmaterialien legen

(7) Projekt-Ziele im Jahr 2022

Natur.Werk.Stadt-Ziele:

- **Erweiterung des Workshop-Angebots** für alle öffentlichen Grazer Volksschulen und Kindergärten
- **Gartenreisen:** Entwicklung, Angebot und Umsetzung von kleinen Gartenreisen für Interessierte aller Altersstufen
- **Wertschätzungskalender:** Kalender mit Fotos aus dem Gartenjahr der den Menschen zum Eintragen von wertschätzenden Taten im Alltag dienen soll
- **Brücken-bauen-Workshop:** Holzbrückenbauen mit Jugendlichen in Kooperation mit ECHO
- **Saatgutfest**: Tauschbörde für Saatgut und Jungpflanzen
- **Gartenstammtisch:** in Kooperation mit Nanet
- **monatliche Lesestunde:** Vorlesen in der Natur
- **Gemeinschaftsgarten anlegen**
- **Workshops zu Fachthemen:** Obstbaumschnitt, Heckenschnitt, Heckenpflanzung, Sensen, Nistkastenbauen u.v.m.
- **Gezielte Maßnahmen zur schrittweisen Öffnung des Gartens**

Ziele in Kooperation mit allen Partner*innen:

- Gemeinsame Öffentlichkeitarbeit (Wie z.B.: Aufbau Website)
- Laufende Evaluierung und Verbesserungen aus den Besucher*innen-Erfahrungen
- Anlaufstelle für Schulen in der Umgebung
- Anrainer*innen – egal welcher Herkunft, welchen Alters, welchen Geschlechts - als Nutzer*innen

„Ein Garten und eine wertschätzende Gesellschaft sind lebendig und entwickeln sich mit jenen Menschen weiter, die diese Geschenke der Natur zu schätzen wissen. In diesem Sinne ist ein Wertschätzungszentrum und -garten ebenso wenig jemals fertig wie Denkprozesse zu Ende gedacht sind."

Mag.ª Daniela Zeschko, Leiterin Natur.Werk.Stadt